

Kleingartenverein
„Einigkeit“ e.V.
Festschrift



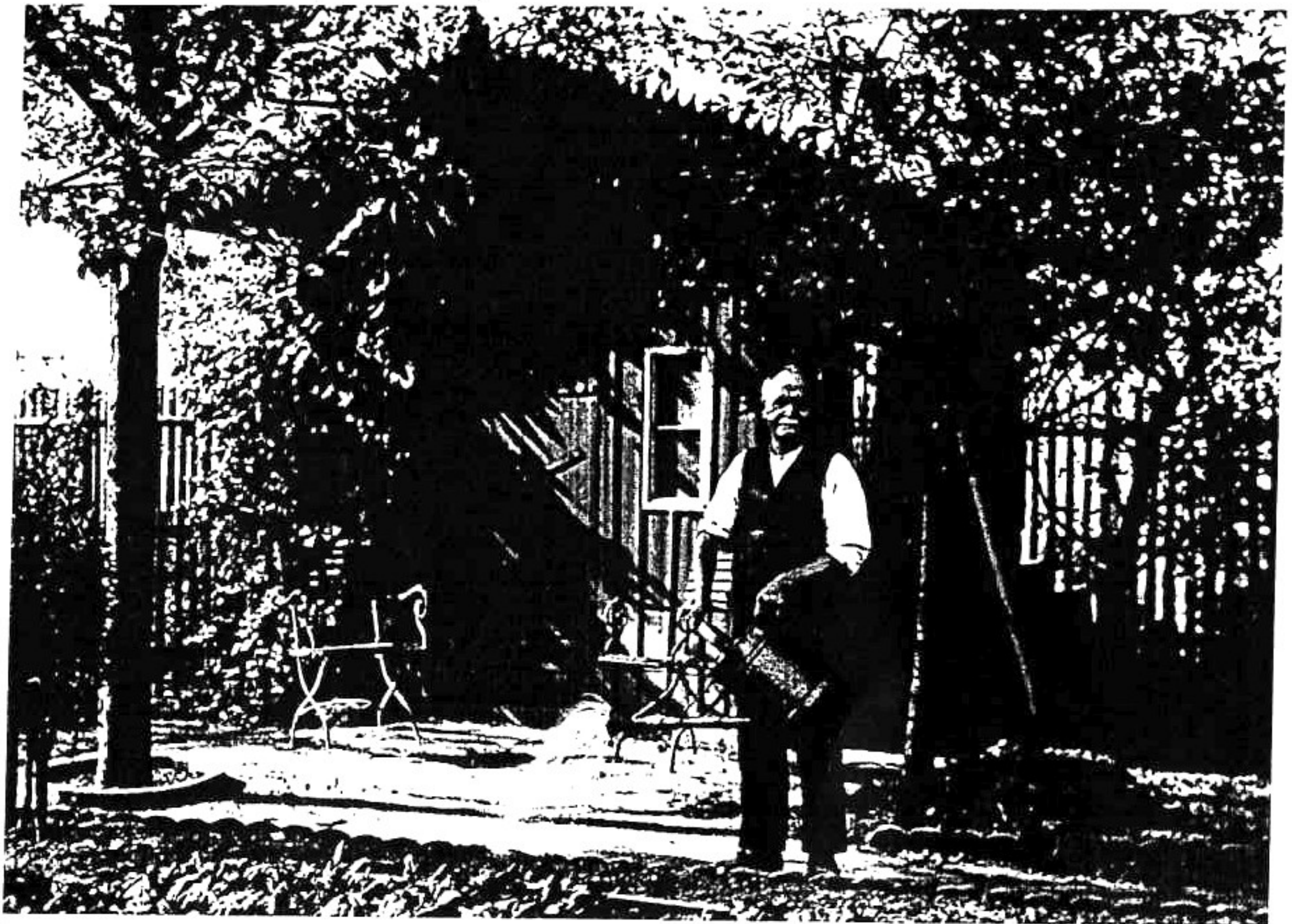
1918



1993

75 Jahre

*Einer muß beginnen, damit
Viele gewinnen.*



*Wilhelm Engelke - 1918 Initiator,
Mitbegründer und 1. Vorsitzender
des Kleingartenvereins „Einigkeit“*

Vorwort

Zu unserem 75-jährigen Bestehens des KGV " **Einigkeit** " e.V. heiße ich - auch im Namen des gesamten Vorstandes - alle Gartenfreundinnen und Gartenfreunde sowie unsere Gäste auf das herzlichste willkommen.

Seit der Gründung unseres Gartenvereins "**Einigkeit**" im Jahre 1918 hat der Verein schon viel erlebt, es gab in den vergangenen 75 Jahren schlechte aber auch gute Zeiten.

Wir danken heute allen Vorständen, die am Aufbau und am Fortbestand des Gartenvereins ihren wesentlichen Anteil gehabt haben.

Wenn wir heute durch unseren Verein gehen, sehen wir den Wandel von einst und heute. Einst waren unsere Gärten reine Nutzgärten und trugen zur Linderung der schlechten Versorgungslage wesentlich mit bei.

Heute dienen unsere Gärten mehr und mehr zur Erholung und Freizeitgestaltung.

Der jetzige Vorstand ist bemüht auch in Zukunft, wie alle Vorstände vor uns, alles Erdenkliche zu tun, um unseren Verein nach außen und innen würdig repräsentieren zu können.

In diesem Sinne wünschen wir unserem Jubiläum einen guten Verlauf.

Vorstand des KGV
"**Einigkeit**" e.V.



Frankfurt am Main im Mai 1993

Werte Gartenmitglieder,

Euer Kleingartenverein feiert in diesem Jahr sein 75jähriges Vereinsjubiläum.

Wir, Euer Partnerverein aus Frankfurt am Main, übermitteln Euch die besten Glückwünsche zu diesem Fest.

Unsere beiden Vereine verbindet nicht nur der gemeinsame Name, sondern wir sind auch, seit nunmehr drei Jahren, freundschaftlich verbunden.

Wir erinnern uns noch gerne an unsere gemeinsamen Herbstfeste in Eurer Gartenanlage. Der freundliche Empfang, sowie Eure Gastlichkeit, werden uns stets in guter Erinnerung bleiben.

Wir, der Vorstand des Kleingartenvereins Einigkeit Frankfurt hoffen, daß unsere partnerschaftlichen Verbindungen auch in Zukunft so bleiben werden.

Leider kann zu Eurem Festtag kein Mitglied unseres Vorstandes bei Euch sein, da wir zum gleichen Zeitpunkt unser Gartenfest feiern. Wir konnten diesen Termin nicht verschieben, da wir uns sonst mit unseren Nachbarvereinen terminlich überschneiden würden. Wir hoffen aber, uns auch in diesem Jahr noch einmal zu treffen, um ein paar fröhliche Stunden miteinander zu verbringen.

Wir wünschen dem Verein für die Zukunft alles Gute und dem Vorstand bei all seinen Entscheidungen eine glückliche Hand, zum Wohle des Vereins und seiner Mitglieder.

Allen Mitgliedern, Freunden und Gästen des Vereins wünschen wir bei der Jubiläumsveranstaltung angenehme und frohe Stunden.


Wolfgang Rott

1. Vorsitzender des KGV Einigkeit Frankfurt

Die Vorstände des Gartenvereins Einigkeit von 1918 - 1993

1918	1. Vorsitzender und Mitbegründer Wilhelm Engelke
1926	Otto Schubert
1932	Johann Götz Karl Johansen
bis 1967	Willi Rothe
1967 - 1990	Hans Arnold
1990 - 1993	Klaus Trümpert

Unser neuer Vorstand 1993

1. Vorsitzender:	Horst Reinwart
2. Vorsitzender:	Ronald Schmidt
1. Kassierer:	Ingird Bremme
2. Kassierer:	Manfred Groß
1. Schriftführer:	Roland Bremme
2. Schriftführer:	Fritz Teubel
Fachberater:	Christa Westphal



Im Südwesten der Stadt, angrenzend an den Volkspark
Kleinschocher, den Stadtteilen Klein- und Grözschocher,
an der Küchenholzallee, dort liegt unser „2. ZUHAUSE“,
der Kleingartenverein

„Einigkeit“

Als Gründungsdatum des Gartenvereins Einigkeit e.V. Leipzig-Großzschocher" ist der 21. Juli 1918 urkundlich erwähnt. Die Eintragung in das Vereinsregister erfolgte am 22. Oktober des gleichen Jahres.

Der Gründer und 1. Vorsitzender war Herr Wilhelm Engelke.

Gemäß der Satzung war das Ziel des Vereins der "Erwerb eines Grundstückes und Pachtlandes sowie zur Anlage und Erhaltung von Familiengärten und Spielplätzen auf demselben".

Vertreten durch o. g. Herrn Engelke erwarb im November 1918 der Verein von den Gebrüdern Petzko 3 Grundstücke im Wert von insgesamt 3300,- Mark. Als Besitzänderungsabgabe mußte der Verein an die Gemeinde Großzschocher-Windorf 330,- Mark zahlen.

Diese Grundstücke sowie Eigentumsland von anderen Nutzern war der Kern unserer heutigen Anlage. Die nördliche Grenze belief sich auf der Höhe der Rückwand unserer heutigen Vereinshauses. Zur weiteren Entwicklung des Vereins wurden weitere Kredite aufgenommen. U. a. liegen Verträge mit der Crehag Credit und Handels-Aktiengesellschaft in Höhe von 8000,- Reichsmark im Jahr 1926 sowie mit der Brauerei Naumann in Höhe von 3000,- Reichsmark vor. Neben dem festgeschriebenen Zinssatz in Höhe von 9 %, war bei Letzteren die Verpflichtung gebunden, sämtliche Biere und alkoholfreien Getränke, die im Bereiche seiner Gartenanlage an dem Weg zwischen Klein- und Großzschocher zum Ausschank und Verkauf gelangen, nur von der Brauerei Naumann zu beziehen und beziehen zu lassen, andere Biere in dieser Gartenanlage überhaupt nicht zu führen, zu verschänken oder verschänken zu lassen und zwar so lange als der Verein der Brauerei Naumann noch etwas schuldet, mindestens aber auf die Dauer von 10 Jahren vom 15. August 1926 ab gerechnet."

Durch Beschluß des Oberbürgermeisters der Stadt Leipzig vom 07.12.1938 wurde das Gelände des Vereins von der Stadt verreinnahmt. Dieses Eigentumsverhältnis besteht heute noch. Das an die ursprüngliche Anlage angrenzende Gelände der Erbgemeinschaft Sieber wurde Bestandteil der "Sparte Einigkeit". Als Gegenleistung übernahm der Verein die Zahlung der Grundsteuern für die Erbgemeinschaft.

Es ergibt sich die Besonderheit, daß das derzeitige Territorium des Vereins 2 Eigentumsformen besitzt:

Eigentum der Stadt Leipzig und
Privateigentum.

Für viele Erwerbslose war der Besitz eines Kleingartens in der Zeit nach dem 1. und 2. Weltkrieg eine Existenzgrundlage geworden.

Diese Zeiten erforderten einen engen Zusammenschluß der Mitglieder, förderten jedoch gleichzeitig ein hohes Vereinsleben.

So können unsere älteren Gartenfreunde noch von vielen kulturellen Ereignissen, wie Tanzabende, Kinderfesten u. ä. berichten. Sogar ein Männerchor existierte im Verein, welcher im Gebiet Groß- und Kleinzschocher bekannt war.

Nach den gesellschaftlichen Entwicklungen, speziell in den 50er Jahren, verkümmerte das Vereinsleben mehr und mehr.

In den letzten 4 Jahren fanden wieder Veranstaltungen im Spartenheim statt.

Durch rege Beteiligung der Spartenmitglieder und durch Initiative des langjährigen Vorstandes, Hans Arnold, wurden in den 70er Jahren umfangreiche Investitionen im Verein getätigt. So wurde u. a. die Elektrifizierung durchgeführt und umfangreiche Arbeiten am Spartenheim geleistet.

Wir danken allen Gartenfreunden, die in ungezählten Stunden zur Verschönerung der Gartenanlage und seines Spartenheimes beigetragen haben.

Erläuterung zu den folgenden Seiten 9 - 15

Seiten 9/10

Hier finden Sie den Kaufvertrag über die Grundstücke 136, 228, 348.

Dieser Grundstückskauf war die Grundlage für die Gründung des Kleingartenvereins "Einigkeit", den Ausbau und der Entwicklung der Gartenanlage bis zum heutigen Tage.

Seite 11

Die Quittung über 330,- RM zur Grundbucheintragung

Seiten 12/13

Sponsoren brauchte man schon in den 20-er Jahren.

Ein Vertrag zum gegenseitigen Vorteil.

Für den Verein zum Ausbau des Vereinshauses, für die Brauerei Naumann zum Vertrieb des Bieres.

Seite 14

Auszug aus der Satzung des Vereins

Seite 15

Ordnung gehört zu einem Verein, Auszug aus der Gartenordnung von 1929

Seite 16

Urkunde der Neugründung unseres Vereins als "Einigkeit" e. V. 1990

Kaufvertrag.



Zwischen

Gebrüder Feßler

in

Leipzig

als Verkäufer

und

Gustav Meier Leipzig Reichstr. 21.

in

Leipzig

als Käufer

ist heute der folgende

Kaufvertrag

rechtsverbindlich abgeschlossen worden

§ 1.

Der Verkäufer verkauft das Grundstück Blatt 136, 228, 348 des Grundbuchs für

Georg Feßler

mit allen Rechten und Lasten, sowie es heute steht und

liegt, für den vereinbarten Kaufpreis von 33 000,- Mark, geschrieben:

dreißigtausend

Mark,

an den Abkäufer.

§ 2.

Diesen Kaufpreis berichtigt der Abkäufer wie folgt:

..... Mk. Pf. auf dem Kaufsobjekte eingetragene Hypotheken
werden von dem Abkäufer zur ferneren Ver-
tretung übernommen.

33 000 Mk. — Pf. bekennt der Verkäufer vom Abkäufer bar aus-
gezahlt erhalten zu haben.

33 000 Mk. > Pf. Summa.

§ 3.

Die Übergabe des Grundstücks ist, wie Abkäufer bekennt, bereits erfolgt.

Die Nutzungen und Lasten des Grundstücks gehen vom 7. November 1918
ab auf den Abkäufer über.

§ 4.

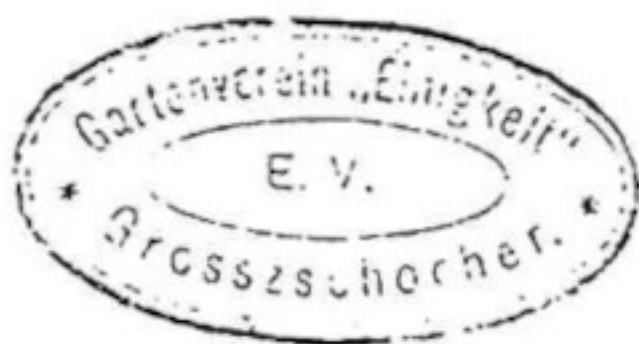
Alle durch diesen Kaufvertrag entstehenden Kosten, Ortsabgaben und Stempelgebühren übernimmt der
Abkäufer zur Bezahlung; die Wertzuwachssteuer trägt der Verkäufer.

§ 5.

Beide Vertragsschließende bewilligen und beantragen

Die Eintragung des Abkäufer als Eigentümer auf Blatt 136, 228, 344
des Grundbuchs für Gaußzylinder
Der Verkäufer lehnt Erfolgsnachricht ab.

Leipzig, am 7. November 1918



Geb. Tetzko
Gartenverein Einigkeit
Hilfsmittel.

Quittung.

✓
Dreihundertknipzig Mark. - 5

in Zahlen: 330 Mark - Pf.

regelmäßige Besitzveränderungsabgaben von

33000 Mark - Pf. *Rechtsmutter* des Grundstückes *Blatt 136, 228 3.*

3 H 8 für Grabzinsen sind am heutigen Tage von *dem*
Johannsen Leitzke an *V.* anher bezahlt worden.

Großschoder-Windorf, am 11. *Febr* 18.

in dem Jahre
Ritter



Marken u. f. Urschrift

verwendet

Stempel nach Leipzig

Stempel nach Leipzig

Stempel nach Leipzig



Zwischen

der Brauerei C.W. Naumann Aktiengesellschaft in Leipzig-Plagwitz
im Folgenden kurz „Brauerei Naumann“ genannt

und dem

Gartenverein „Einigkeit“ in Leipzig-Kleinzschocher
vertreten durch seinen 1. Vorsitzenden Herrn Otto Schubert
Antonienstrasse 55 und seinen Kassierer Herrn Richard Lange,
Wigandstrasse 25 in Leipzig-Kleinzschocher

im Folgenden kurz „Verein“ genannt
ist heute folgender

V e r t r a g

abgeschlossen worden:

§ 1.

Die Brauerei Naumann gewährt dem Verein ein Darlehn in Höhe von R.Mk. 3.000.-- (i.B. Reichsmark Dreitausend) die auf Abfordern bis zum 15. Dezember 1926 je nach Fortschreiten des geplanten Umbaues seines Vereinshauses zur Auszahlung gelangen sollen. Der Verein verpflichtet sich das Darlehn zu den bei den Leipziger Brauereien üblichen Zinssatz z.Zt. 9% pro Jahr zu verzinsen, die Zinsen in einvierteljährlichen am letzten Tage jeden Kalenderquartales fälligen postnumerando zahlbaren Raten pünktlich an die Brauerei Naumann abzuführen, das Kapital selbst aber durch Aufschlagszahlungen über den festgesetzten Biereinkaufspreis zurückzuzahlen. Diese Aufschlagszahlungen sollen während der Monate April bis mit September pro Hektoliter R.Mk. 3.-- während der Monate Oktober bis mit März R.Mk. 2.--

pro Hektoliter betragen und sind gleichzeitig bei Bezahlung jeder fälligen Bierrechnung mit an die Brauerei C.W. Naumann Aktiengesellschaft abzuführen. Die Brauerei Naumann ist berechtigt und auf Verlangen des Vereins verpflichtet die tatsächlich geleisteten Aufschlagszahlungen an den Verein in runden Summen von R.Mk.1.000.-- behufs Abstossung etwaiger noch vorhandener Bauschulden oder zur Deckung derselben von anderer Seite aufgenommener Darlehen zurückzugewähren.

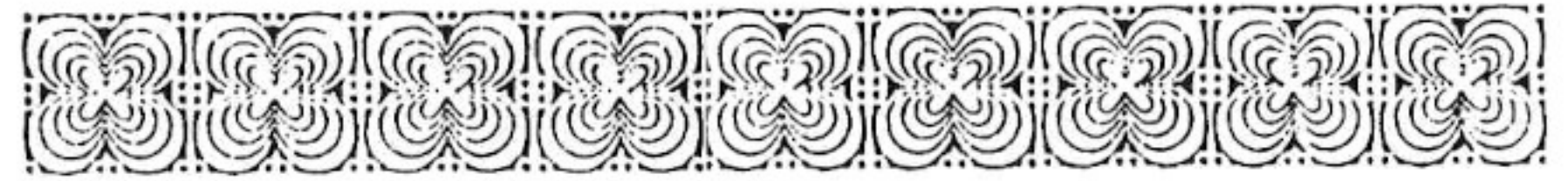
§ 2.

Als Gegenleistung für die gewährte finanzielle Unterstützung verpflichtet sich der Verein sämtliche Biere und alkoholfreien Getränke, die im Bereiche seiner Gartenanlage an dem Weg zwischen Klein- und Grosszschocher zum Ausschank und Verkauf gelangen nur von der Brauerei Naumann zu beziehen und beziehen zu lassen, andere Biere in dieser Gartenanlage überhaupt nicht zu führen, zu verschänken oder verschänken zu lassen und zwar solange als der Verein der Brauerei Naumann noch etwas schuldet mindestens aber auf die Dauer von 10 Jahren vom 15. August 26 ab gerechnet. Die Brauerei Naumann ist verpflichtet dem Verein nur Biere von guter Beschaffenheit und zu denselben Preisen liefern, wie dieselben von ihrem übrigen Abnehmern bezahlt werden, sie wird dem Verein in bestimmten Zwischenräumen Rechnung über die gelieferten Fassbiere erteilen und es sind diese Rechnungen bei Vorlegung zuzüglich des obenfestgesetzten Aufschlage prompt zu bezahlen. Die in Flaschen gelieferten Getränke sind wie dies allgemein üblich ist sofort bei der Anlieferung zu bezahlen.

Zu Urkund dessen ist dieser Vertrag in 2 gleichlautenden Exemplaren von den Vertragsschliessenden eigenhändig vollzogen worden.

Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Kleinzschocher, den 14. August 1924.

Arndt Naumann Eintracht



Satzungen

des

Gartenvereins Einigkeit

E. V.

Leipzig-Großzschocher



§ 1.

Name und Sitz.

Der Verein ist ein Verein mit nicht geschlossener Mitgliederzahl.

Er nennt sich Gartenverein „Einigkeit“ und hat seinen Sitz in Leipzig-Großzschocher.

Gegründet ist er am 21. Juli 1918 und am 22. Oktober desselben Jahres in das Vereinsregister des Amtsgerichts Leipzig unter No.: 601 eingetragen.

§ 2.

Zweck des Vereins.

Der Verein ist gegründet zur Erwerbung eines Grundstückes und Bachlandes (deren Klassen getrennt geführt werden), sowie zur Anlage und Erhaltung von Familiengärten und Spielplätzen auf demselben.

Er arbeitet gemeinnützig im Sinne der R.G.D. vom 31. 7. 1919 und bezweckt:

- a) die körperliche Befundung der Jugend, Förderung des Familienlebens und für eine gesunde Volkserziehung zu wirken,
- b) den Gartenbau zu pflegen und seine Mitglieder zu sachkundigen Siedlern heranzubilden.

Der Verein treibt daher praktische Jugendpflege, z. B.: Spielen auf eigenen Spielplätzen, Wanderungen, Milchkolonie und ähnliche Veranstaltungen, wie

Gartenordnung.

§ 1.

Garteninhaber kann nur sein, wer ordnungsgemäß Mitglied des Gartenvereins Einigkeit e. V. geworden ist.

§ 2.

Will ein Mitglied seinen Garten verkaufen, so hat er dem Vorsitzenden dieses zu unterbreiten. Ein Kauf oder Verkauf ohne Wissen des Vorstandes ist ungültig.

Bei Kauf eines Gartens sind 10% des Kaufpreises oder 10 Bfg. per qm als Besitzwechsel Abgabe vom Käufer an den Verein zu entrichten.

§ 3.

Jedes Mitglied ist verpflichtet, die halbe Breite des seinen Garten umgrenzenden Weges in Ordnung zu halten.

§ 4.

Bei Anfuhr von Dünger, Erde, Asche usw. muß für sofortige Kümmerung und Säuberung gesorgt werden.

§ 5.

Die Eingangstüren sind bei eintretender Dunkelheit stets verschlossen zu halten.

§ 6.

Alle Zaunerrhöhungen und Schutzmittel sind so anzubringen, daß die öffentliche Sicherheit in keiner

Weise gefährdet wird, insbesondere ist bei der Anbringung von Stacheldraht und Schlingrosen die größte Sorgfalt zu beobachten.

§ 7.

Für jedweden, durch Nichteinhalten vorstehender Bestimmungen entstehenden Schaden ist das Mitglied haftbar.

§ 8.

Die Bekämpfung des an den Bäumen und Sträuchern auftretenden Ungeziefers hat jedes Mitglied auf seine Kosten vorzunehmen. Das Auftreten der Mollusca ist den gesetzlichen Bestimmungen zufolge dem Gartenausschuß anzuzeigen.

§ 9.

Die Einzäunung der Gärten, mit Ausnahme des Außenzauns, hat von den Mitgliedern zu geschehen und ist derselbe stets in gutem Zustande zu erhalten. Jeder Familiengarten ist mit einer Laube zu versehen und sind dabei die Weisungen des Gartenausschusses einzuholen und zu befolgen.

§ 10.

Das Radfahren, sowie das Drachensteigen lassen und Fußballspielen in der Anlage ist verboten.

§ 11.

Zum Spielen der Kinder ist nur der Spielplatz, niemals die Gänge in der Anlage zu benutzen.

§ 12.

Unterlagt ist ferner:

1. Daß Schießen laut Polizeiverbot
2. Die Benutzung der Gärten zu gewerblichen Zwecken (Berufs- und Handelsgärtnerei, Betrieb von Schankwirtschaft, Verkauf von Speisen, Getränken, Zigarren usw.). Hier in Flaschen und Fässern darf nur vom Vereinswirt entnommen werden.
3. Das Übernachten in den Lauben, das Halten von Tieren außer Vienen, Hunde frei herumlaufen lassen, das Verbrennen von Abraum während der Sommermonate, das Trocknen von Wäsche, der Besitz von mehreren Gärten (auch in anderen Anlagen), Anbringen von Feuerungsanlagen.

§ 13.

Allen Anordnungen des Vorstandes und des Gartenausschusses ist unbedingt Folge zu leisten. Verstoß gegen Gartenordnung und Bewirtschaftungsvertrag gilt als Verstoß gegen die Satzung.

§ 14.

Jedes Mitglied hat bei der Aufnahme durch eigenhändige Unterschrift zu erklären, daß es Satzung, Gartenordnung und Bewirtschaftungsvertrag gelesen hat und mit ihnen einverstanden ist. Dieselben bleiben Eigentum des Vereins und sind bei voll. Austritt zurückzugeben.

Leipzig 28 32, den 3. Februar 1929.

Otto Schubert, 1. Vorsitzender.

URKUNDE

Die Vereinigung

BEHAGHEIT e.V.

mit dem Sitz in LEIPZIG

wurde am 27.9.1990

unter laufender Nummer 534 des Vereinsregisters

des KREISGERICHTS LEIPZIG

registriert.

Mit der Registrierung ist die Vereinigung rechtsfähig.



Feist
FEIST
Justizsekretär

*F e s t p r o g r a m m z u r 7 5 - J a h r f e i e r
des Kleingartenvereins "Einigkeit" e.V. vom 25.-27. Juni 1993*

Freitag, den 25. Juni 1993

- 16.30 Uhr - Aufbauarbeiten (grob)
- 19.00 Uhr - Eröffnung mit Bratwurstessen für alle Mitglieder und Gäste aus den Nachbarvereinen, Sponsoren und Freunden der "Einigkeit"

Sonnabend, den 26. Juni 1993

- 10.00 Uhr - Aufbauarbeiten (fein)
- 13.00 Uhr - Ausgabe der Teilnehmerkarten für das Kinderfest
 - Annahme der Kuchenspenden
- 14.00 Uhr - Beginn des Kinderfestes
 - Buntes Programm für Groß und Klein
- 15.00 Uhr - Kaffeetrinken für die Kinder und allen Vereinsmitgliedern mit ihren Gästen
- 15.30 Uhr - Wettbewerbe um den Pokal der "Einigkeit" e.V. (Anlage 1 - Anlage 2)
 - Fortsetzung des Kinderfestes
 - Schautänzen usw.
- 17.00 Uhr - Bratwurstessen
- 19.30 Uhr - Tanz zur Festveranstaltung
- 21.00 Uhr - Lampionumzug

Sonntag, den 27. Juni 1993

- 9.00 Uhr - Frühschoppen und Skatturnier um den Preis der "Einigkeit" e.V.
- 14.00 Uhr - Aufräumarbeiten
- 15.30 Uhr - Ausklang mit Kaffeetrinken für die fleißigen Helfer

Änderungen vorbehalten !!!!!

Alle Vereinsmitglieder werden aufgerufen, die Festveranstaltung zum Jubiläum zu unterstützen!

Bitte schmückt Eure Gärten!

Zu allen Veranstaltungen werden die Festsouvenirs ausgegeben!

Der Festausschuß und
der Gesamtvorstand!

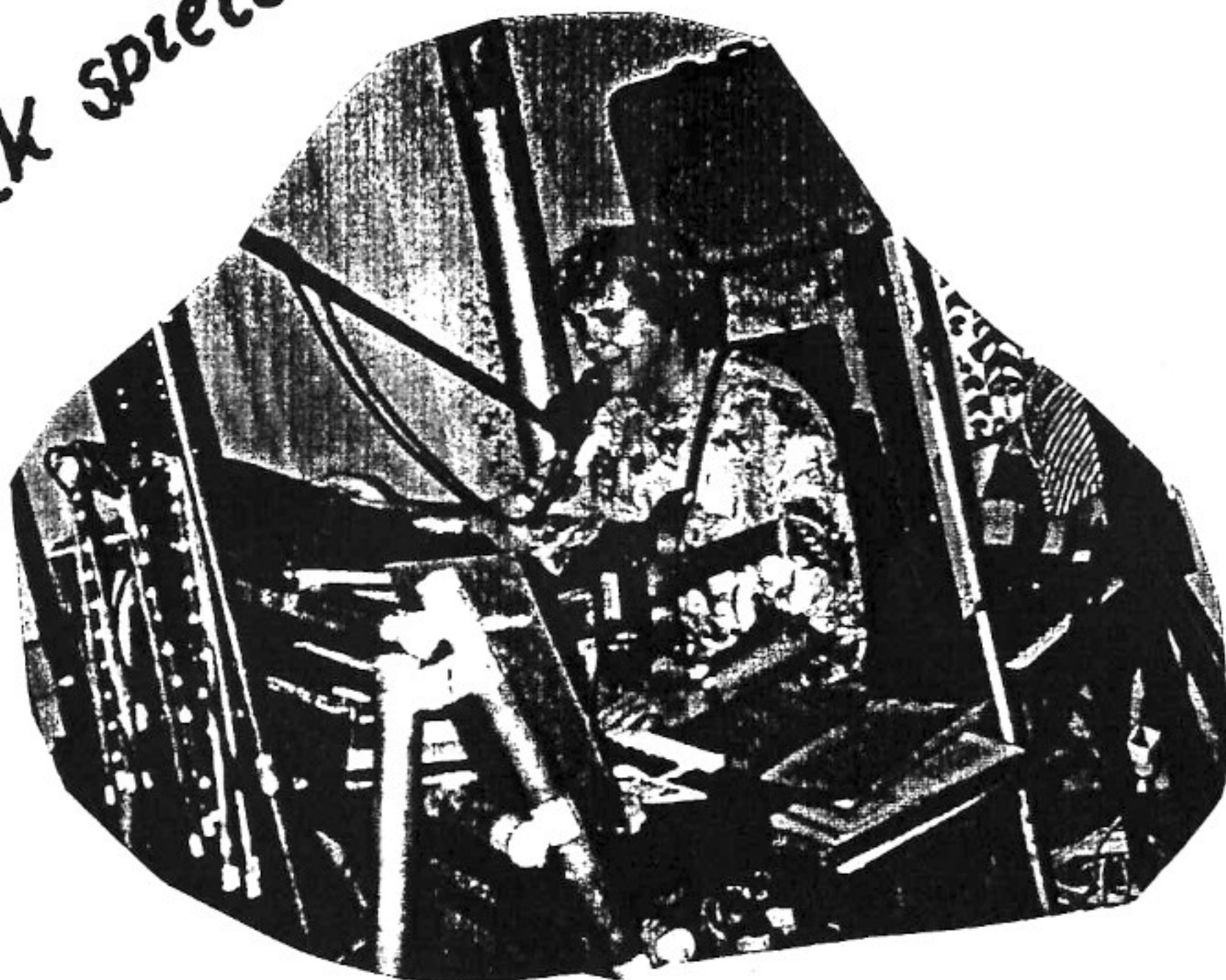


Heut -



woll'n wir
lustig sein..."

„und die Musik spielt dazu..."



„Woll'n wir noch een..

Viel Spaß und Freude zur großen Fete!

Kleingartenverein " EINIGKEIT " -eine Betrachtung aus
höherer Sicht

"Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühen..."

oder

"Der Berliner liebt das Grüne..."

Viele kennen diese Verse, nur grünen und blühen, tut's
auch in Sachsen und der Leipziger liebt das Grüne nicht
weniger als der Berliner.

Wissen Sie eigentlich, daß unser Leipzig gar nicht so arm
an Grün ist?

Ein nicht geringer Teil davon, sind die Kleingartenanla-
gen, wie unsere Einigkeit, die wir auch als unser
"2.ZU HAUSE" betrachten.

Oft ist es so, daß man manche Dinge erst aus einer gewis-
sen Entfernung richtig schätzt.

Man muß dazu nicht unbedingt auf das Völkerschlachtdenkmal
steigen, um zu sehen, daß unsere Stadt in einem grünen
"Meer" liegt

"Sieh das Gute liegt so nah !"

Hier, nur wenige hundert Meter von unseren Parzellen ent-
fernt, erhebt sich ein gar "mächtiges" Bergmassiv.

Was vor wenigen Jahren durch Dreck und Staub noch Ärger
brachte, ist schon heute eine Stelle, deren Besuch es sich
lohnt.

Es sind zwar nicht die Berge Thüringens oder gar die be-
eindruckenden Alpen aber eine beachtliche Erhebung, der
man die Bauschuttkippe schon bald nicht mehr ansieht.

Von der Einigkeit aus, ein kleiner Spaziergang von etwa
20 Minuten und Sie werden sehen, daß unsere Stadt in ei-
nem grünen Meer versinkt.

Man muß sich nicht anstrengen um den Gipfel zu erreichen,
aber steht man erst oben, wird man dafür belohnt, denn
unsere Stadt und Ihre Umgebung liegt Ihnen zu Füßen, aus
dem Grün des Auewaldes und der Parkanlagen, erkennt man
die einzelnen Stadtteile.

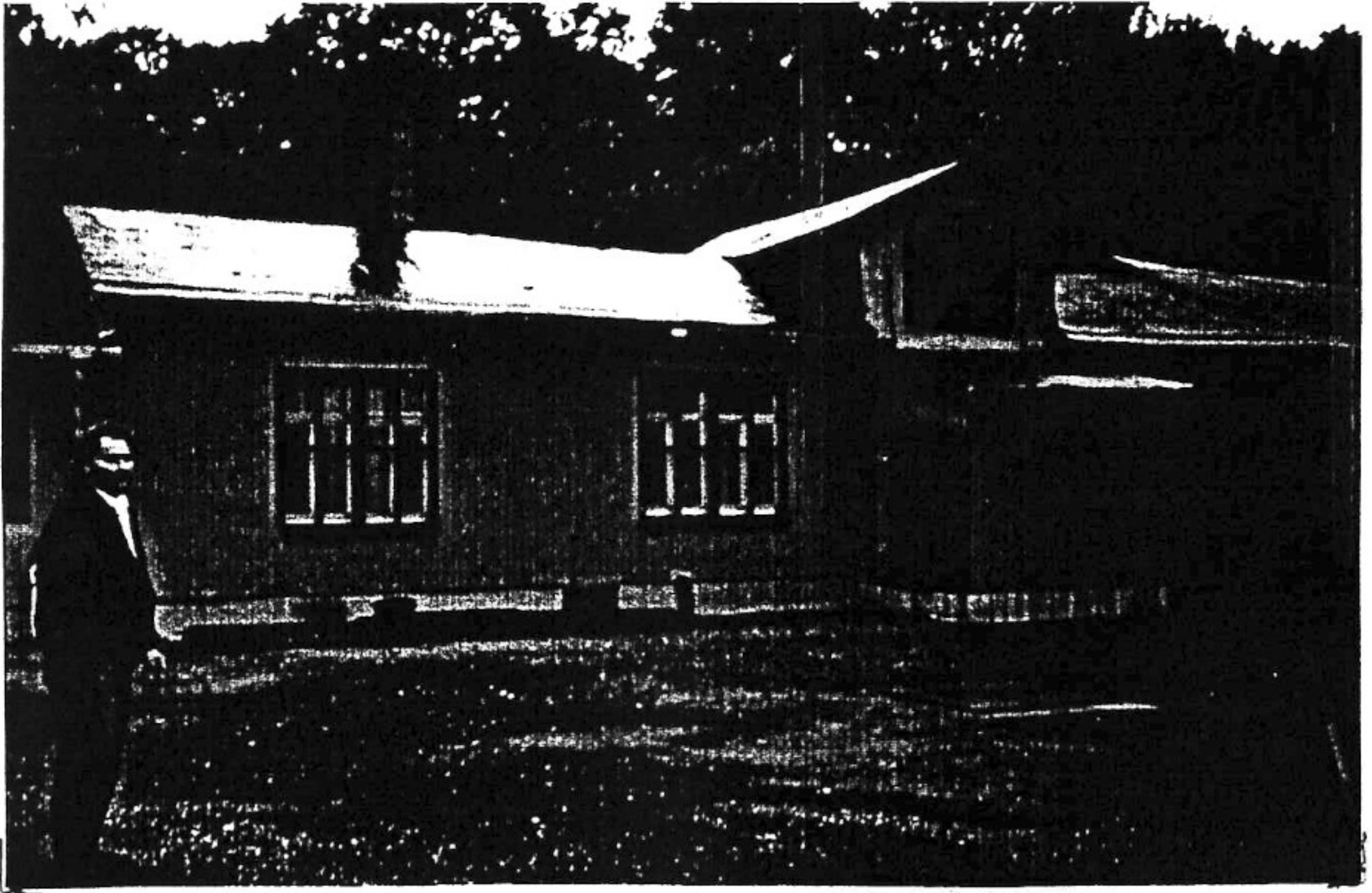
Sind Kinder oder Enkelkinder dabei, lohnt sich vielleicht
ein kleines Spiel, wer erkennt zuerst, den Turm oder das
Haus was da zu sehen ist?

Schauen Sie direkt vom Rand der "Kippe" in Richtung Nord-
Nord-West, dann liegt auch unsere Gartenanlage zu Füßen
und glauben Sie mir, es ist ein schöner Anblick.

Versuchen Sie es doch einmal und ich glaube, Sie werden
den Reiz unserer Stadt erkennen.

Sie werden sehen, daß unsere Gartenanlage zwar 75 Jahre
auf dem Buckel hat und doch jung geblieben ist.

Ihr Gartenfreund Horst Ganzer



*Es ist nicht das größte und jüngste Vereins-
haus, doch Dank vieler Helfer blieb es unser
Treffpunkt, helft alle mit, daß es so bleibt.*



*„Diesen Weg, diesen Weg, sind wir oft
gegangen....“*

Kleingärtnerverein
„Einigkeit“ e.V.



1917-1992

Kleingärtnerverein
„Einigkeit“ e.V.



Leipzig

Anno 1992

besiegelt der KGV „Einigkeit“ e.V. Frankfurt/Main
mit dem KGV „Einigkeit“ e.V. Leipzig eine auf
Freundschaft und Partnerschaft aufgebaute Zu-
sammenarbeit.

KGV Frankfurt/Main

Kleingärtnerverein
„Einigkeit“ e.V.
Frankfurt a. Main

KGV Leipzig

Gartensparte
„Einigkeit“ e.V. 834
Küchenholzsee
D - 7034 Leipzig

Liebe Gartenfreunde,

diese Festschrift soll uns an die Tage unserer Feier zum 75-jährigen Bestehen unseres Kleingartenvereins erinnern. Sie ist nicht das Werk von Profis, sondern von Gartenfreunden, die den Versuch riskierten.

Es ist heute auch keine Frage der Technik, um eine solche Schrift zu gestalten.

Es ist eine ganz andere Frage, eine Frage, die nicht nur die Gestalter einer solchen Festschrift angeht, sondern den ganzen Vorstand, ja - jedes Mitglied unseres Vereins!

In einem Satz: "Wir können mit unserem Verein nicht in die Zukunft gehen, ohne zu wissen woher wir gekommen sind"

Vieles vom Inhalt unseres Vereinslebens ist uns verlustig gegangen oder liegt noch im Verborgenen.

Dies müssen wir wieder ans Licht holen und das geht uns alle an.

Der Vorstand und das Festkomitee bittet deshalb alle Mitglieder, insbesondere die älteren, und doch jung gebliebenen Vereinsmitglieder, in ihren Erinnerungen oder in Fotomappen zu kramen, um unsere Vereinsgeschichte neu zu schreiben.

Jeder Hinweis, jedes Foto und so mancher Gegenstand, kann uns dabei helfen.

Wir bitten Sie alle um Ihren Beitrag, damit die, die nach uns kommen wissen, welche Geschichte unser Verein hat.

Der Vorstand wird sich hierzu noch in geeigneter Form an Sie wenden.

Für unser heutiges Fest jedoch, wünschen wir Ihnen ein paar frohe Stunden und uns allen, das Beste für die Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen, Ihre Gartenfreunde

Herr Tischow

Kurt Janze



Bretschneider
Erst- und Gartengeräte
 Dieskaustr. 200, 04249 Leipzig
 Tel. / Fax: (0341) 47 55 22
 Funktel.: 0161 / 2 22 91 46

Gas-Schubert
Gashandel u. Service
 Knautnaundorfer Str. 27
 O-7101 Hartmannsdorf
 Tel. Lpz. 4783414

Stempel-Schmidt
 Inh. Georg Schmidt
 Herstellung von Gummistempeln und Stempelset
 Kochstraße 25 PF 72
 Leipzig 7030
 Telefon 320744

Gas
Wasser
Sanitäranlagen
Bauklempnerei
Heizung

Reiner Schnabel
 Klempner- und Installateurmeister
 Geschäft
 Brockhausstraße 49
 O-7031 Leipzig
 Privat
 Klingenstraße 55 • O-7031 Leipzig
 Tel. 4 77 91 10

Sponsoren
unseres
Festes

Wolfgang Westphal
 Klempner- u. Installateurmeister
 Gas- und Wasserinstallation
 Bauklempnerei, Heizung

Czermaks Garten 6
 04103 Leipzig
 Betr.: 28 27 19
 Fax u. priv.: 62 638





SCHLOSS REINHARTSHAUSEN

ADMINISTRATION PRINZ FRIEDRICH VON PREUSSEN

Fritz Teubel
Handelsagentur

Karl-Tauchnitz-Str. 17/026 · O-7010 Leipzig · Tel. 00 37/41/28 32 31

WEINGUT SCHLOSS REINHARTSHAUSEN
ERBACH IM RHEINGAU · 6228 ELTVILLE 2
TELEFON 0 61 23/40 09 · TELEFAX 0 61 23/42 22
TELEX 4 182 902 PVP D

Bürgel
Wirtschafts-Information
Auskunftei / Mahn- u. Inkassobüro
Menckestraße 52
O-7022 Leipzig
☎ 5 64 23 17 / Fax 5 64 23 92



Harry Putbrese

Fleischermeister



Bürgel

AUSKUNFT

Fleischerei H. Putbrese

Str. ~~Dieskau~~ ^{Prinzschilling} 214 · Leipzig 7034 · Tel. 401 44 94
7034 Leipzig
Telefon 401 44 94

SP:Zinn

TV, Video, HiFi, Haushaltgeräte....persönlich

7034 Leipzig, Dieskaustraße 197
Telefon: 0341-4771977
Fax: 0341-4771976

Helmut Zinn
Inhaber



Bürobedarf

Büromöbel

Bürostühle

Büromaschinen

Kopierer neu und gebraucht

Faxgeräte

Anrufbeantworter

Schreibmaschinen

Diktiergeräte

	ohne Clubkarte	mit Clubkarte
A4	0,12	0,06
A3	0,24	0,12

Staffelpreise auf Anfrage!

Technifax 10.1



Das Preiswerte!

- Senderidentifikation
- interne Uhrzeit und Datum
- Kontrasteinstellung Hell/Dunkel
- Bildauflösung Standart/Fein
- automatischer und manueller Betrieb
- Sendereport

nur DM 680,00
zuzügl. Mwst

ZIMO - für's Büro

raße 7b Tel/Fax: 719 72 84

0-7031 Leipzig Antonierstraße 11 Tel/Fax: 47 71 572 / 0-7010 Leipzig Goeth

Büro und Lager Tel: 441 44 Fax: 4416725